



Gemeinde Obersiggenthal

Gemeinderat

Nussbaumen, 30. Juli 2012

Bericht und Antrag an den Einwohnerrat

GK 2012 /24

Baudienst; Ersatzbeschaffung Kommunalfahrzeug (inkl. Schneepflug) Kredit von CHF 190'000

Das Wichtigste in Kürze

Der Lindner Unitrac des Baudienstes Obersiggenthal hat seine Lebensdauer erreicht. Er verursacht hohe Unterhalts- und Reparaturkosten und muss deshalb ersetzt werden. Im Investitionsplan der Einwohnergemeinde ist im Jahr 2013 ein Betrag von CHF 200'000 für die Ersatzbeschaffung vorgesehen.

Der Lindner Unitrac ist zum Winterdiensteinsatz mit einem rund 25-jährigen Schneepflug ausgestattet. Dieses Gerät ist altersschwach und muss zusammen mit dem Fahrzeug ersetzt werden.

Für die Ersatzbeschaffung ist, basierend auf dem bisherigen Fahrzeug, ein Anforderungsprofil erstellt und eine Submission durchgeführt worden. Das beste Angebot erhielt den Zuschlag.

Die Ersatzbeschaffung ist im Investitions- und Finanzplan 2012 - 2016 enthalten.

Der Gemeinderat beantragt dem Einwohnerrat, folgenden Beschluss zu fassen:

Für die Ersatzbeschaffung des Kommunalfahrzeugs (inkl. Schneepflug) wird ein Kredit von CHF 190'000, inkl. MwSt., bewilligt

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat unterbreitet Ihnen zu dieser Vorlage folgenden Bericht:

1 Ausgangslage

Das Einsatzgebiet des Lindners umfasst den Winterdienst sowie den Transport von Personen, schweren Materialien, Maschinen und Geräten. Er gelangt bei verschiedenen Spezialeinsätzen, wie zum Beispiel dem Aufstücken von Waldrändern etc. zum Einsatz. Erstmals wurde das Fahrzeug im Herbst 2003 in Verkehr gesetzt. Die Beschaffung durch die Einwohnergemeinde erfolgte aufgrund einer Evaluation, aus welcher der Lindner mit einem Preis von CHF 130'000 als günstigstes Angebot hervor ging. Es handelt sich dabei allerdings um ein Fahrzeug aus der Landwirtschaft, das für den Kommunaldienst nur bedingt geeignet ist.

Das Fahrzeug ist inzwischen in hohem Masse schadensanfällig. Insbesondere der Winterdiensteseinsatz, für den das Getriebe des Lindners nicht ausgelegt ist, führt immer wieder zu Problemen. Seit 2005 sind Reparatur- und Unterhaltsrechnungen von rund CHF 30'000 aufgelaufen. Allein für den Unterhalt des 2003 als besonders umweltfreundlich geltenden Russpartikelfilters, fallen jährlich Kosten von rund CHF 1'000 an. Der heutige Standard Euro V ist viel wirkungsvoller und technisch ausgereifter. Die Fahrerkabine des Lindners lässt sich kaum beheizen, was im Winter problematisch für die Gesundheit des Personals ist und ausserdem dazu führt, dass angefrorene Scheiben die Rundumsicht und damit die Arbeits- und Verkehrssicherheit erheblich beeinträchtigen. Anlässlich der letzten Fahrzeugprüfung im Jahr 2011 konnte die Verkehrstauglichkeit des Lindners gegenüber dem Strassenverkehrsamt nicht ohne Weiteres nachgewiesen werden. Es waren Nachinspektionen notwendig, die Reparaturkosten beliefen sich auf über 7'000 Franken.

Weil der Baudienst auch künftig nicht auf ein derart vielseitig einsetzbares Kommunalfahrzeug verzichten kann, beantragt der Gemeinderat, das ausgediente, ungeeignete Fahrzeug noch vor der nächsten Prüfung zu ersetzen. Im Finanz- und Investitionsplan 2013 ist dafür ein Betrag von CHF 200'000 eingestellt.

Der Lindner Unitrac ist zum Winterdiensteseinsatz mit einem rund 25-jährigen Schneepflug ausgerüstet. Dieses Gerät ist altersschwach und muss zusammen mit dem Fahrzeug ersetzt werden.

Aktenauflage Nr. 1 Zusammenstellung Reparaturkosten

2 Anforderungsprofil für das neue Fahrzeug

Bauverwaltung und Baudienst haben folgendes Anforderungsprofil für das neue Fahrzeug erstellt:

- Das neue Fahrzeug muss bezüglich Grösse und Zuladung dem Lindner entsprechen.
- Die Antriebstechnologie muss den Anforderungen für den Kommunaldienst entsprechen (Hydrostat oder Arbeitshydrostat).
- Der vorhandene Salzstreuer muss wieder verwendet werden können.

- Für das Transportieren schwerer Lasten sowie für den Betrieb in schwierigem Gelände abseits befestigter Strassen muss das Fahrzeug über genügend Leistung und Allradantrieb verfügen.
- Eine hohe Wendigkeit, z. Bsp. mittels Zweiachs- oder Allradsteuerung, ist zum Manövrieren und zum Befahren enger Kurven unerlässlich.
- Die maximale Breite darf nicht mehr als 1.80 m betragen, damit auch die schmalen Strassen in der Gemeinde befahren werden können.
- Fahrerkabine und -sitz müssen die Anforderungen an einen sicheren, ergonomischen Arbeitsplatz erfüllen.
- Das Fahrzeug muss den geltenden umwelt- und sicherheitstechnischen Anforderungen genügen.

3 Typen-Evaluation, Submission

Das ausführliche Pflichtenheft für die Ersatzbeschaffung wurde allen in Frage kommenden Anbietern für Kommunalfahrzeuge zur Angebotseingabe zugestellt (Konkurrenzausschreibung im Einladungsverfahren gemäss Submissionsdekret des Kantons Aargau).

Es wurden sieben Hersteller zur Submissionsteilnahme eingeladen. Vier davon haben fristgerecht ein Angebot eingereicht. Zwei Anbieter sagten ihre Teilnahme schriftlich ab, da sie kein Produkt in ihrem Lieferprogramm führen, welches den Anforderungen der Ausschreibung entspricht. Ein Anbieter hat weder eine Offerte eingereicht noch hat er seine Teilnahme abgesagt.

Die vier verbleibenden Anbieter haben ihre Fahrzeuge im Technischen Zentrum Gässliacker anlässlich einer Präsentation im Juni 2012 vorgestellt, zahlreiche Fragen beantwortet und für ausführliche Testfahrten unter Realbedingungen durch die Mitarbeiter des Baudienstes zur Verfügung gestellt. Eines der vier Fahrzeuge musste von der Submission ausgeschlossen werden, da es den Anforderungen nicht zu genügen vermochte. Die Auswahl fiel auf jenes Fahrzeug, das für die vielfältigen Einsatzgebiete beim Baudienst Obersiggenthal am besten geeignet ist.

Bei weiteren geprüften Alternativen übriger Marktteilnehmer handelt es sich entweder um Spezialfahrzeuge für einzelne Anwendungsgebiete (Rasenmähen, Strassenreinigung, Winterdienst, Kehrrichtentsorgung etc.), Kleintraktoren (Einplätzer, ohne Ladefläche etc.) oder aber um viel zu grosse Fahrzeuge (Lastwagen, Unimog etc.). Diese entsprechen allesamt nicht den Bedürfnissen des Baudienstes.

Aufgrund der vorgegebenen Vergabekriterien erhielt die Firma Bucher-Schörfling AG, Niederweningen, für das Modell Ladog T1550 den Zuschlag vorbehältlich der Kreditgenehmigung durch den Einwohnerrat. Ausschlaggebend für die Vergabe waren die gute Eignung des Fahrzeugs, die hervorragenden Referenzen sowie der Preis (günstigstes der drei verbleibenden Angebote).

Die Kosten für die Ersatzbeschaffung gestalten sich wie folgt:

Kommunalfahrzeug Ladog T1550	CHF 153'976.60
Schneepflug Zaug Typ G15K-260	CHF 15'468.60
Individuelle Anpassungen	CHF 17'562.95
Total Ersatzbeschaffung	CHF 187'008.15

Aktenauflage	Nr. 2	Anforderungsprofil gemäss Submissionunterlagen
	Nr. 3	Angebot Bucher-Schörfling AG
	Nr. 4	Produktebeschreibung Kommunalfahrzeug Modell Ladog T1550

4 Finanzierung

Im Investitionsplan 2009 - 2013 ist für die Ersatzbeschaffung des Lindners im Jahre 2013 ein Betrag von 200'000 Franken eingestellt. Mangels Angebot ist der Kauf eines Vorführfahrzeuges aus heutiger Sicht nicht möglich, wird aber in Absprache mit dem Lieferanten weiter geprüft.

Für den Lindner kann voraussichtlich noch mit einem stattlichen Verkaufserlös gerechnet werden. Der Verkauf erfolgt - je nach Vorteil - entweder im Eintausch an den Lieferanten des neuen Fahrzeugs oder anderweitig an den Meistbietenden.

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:

Die Gemeindeschreiber-Stv.:

Max Läng

Romana Giandico-Hächler